

Stuttgart, den 10. 1. 63

V
Sehr verehrte liebe Frau Baummeister,
ich bitte Sie vielmal um Verzeihung,
dass ich mich erst jetzt bedanke für die
große Liebenswürdigkeit, mir das interessante
Buch des Mannes zu Weismachten zu schenken.
Ich bin schon ein gutes Stück in das Werk ein-
gedrungen und bin sehr gefesselt von der
Darstellung, wie man die Werke moderner
Meister betrachten lernen kann. Seien Sie,

verehrte Frau Baumeister, nochmals vielmals
bedankt dafür, dass Sie mir eine solche
Freude machen! - Ich hatte seit Weilmachens
sehr viel zusätzliche Arbeit für die Goethe-Ge-
sellschaft; dann kam auch noch die Verleihungs-
feier meines Lohnes am 30. Dezember dazwischen.
Sie können sich denken, dass ich manchmal kaum
wusste, wo mir der Kopf steht. Ob Sie wohl am
17. Januar zu unserem Linsberg-Abend in Stuttgart
sein können? Ich würde mich sehr freuen, Sie
dann begrüßen zu dürfen.
Mit den besten Wünschen für Sie, verehrte liebe
Frau Baumeister, Ihre Vera Oegenst.